

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Farnblätter : Organ der Schweizerischen Vereinigung der Farnfreunde**

Band (Jahr): - **(1993)**

Heft 24

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

CAMUS, JOSEPHINE M. (ed.) 1991. *The History of British Pteridology 1891-1991*. - The British Pteridological Society; Special Publication No. 4, London. 127 Seiten. Preis £ 5.-.

Zum 100. Geburtstag der "British Pteridological Society" ist ein Jubiläumsband erschienen. Eine illustre Auswahl gegenwärtiger englischer Pteridologen und Pteridophiler nimmt in kleineren Beiträgen zum Anlass Stellung. Man erfährt manches über die Geschichte der englischen Pteridologie aber auch über die ganz persönliche Motivation der Autoren, Farne zu studieren, zu sammeln, zu beobachten, zu schützen, zu züchten, zu zeichnen oder einfach zu bewundern. Es kommt so eine reiche Auswahl ganz verschiedener Aspekte zusammen, die im einzelnen hier nicht aufgeführt werden sollen. Farnfreunden mit historischem Interesse einerseits aber auch mit Neugier gegenüber dem was jetzt geschieht, kann dieses Buch eigentlich nur empfohlen werden. Am Schluss der Publikation findet sich eine Auswahl von Photographien vieler bekannter englischer Pteridologen der Vergangenheit und der Gegenwart.

Für mich alles im allem eine Veröffentlichung, die man normalerweise nicht in einem Zuge durchliest, sondern immer wieder mal hervornimmt, um sich von diesem oder jenem Beitrag anregen und bereichern zu lassen.

J. J. Schneller

Jermy, Clive & Camus, Josephine 1991. *The Illustrated Field Guide to Ferns and Allied Plants of the British Isles*. Illustrated by PETER EDWARDS. - Natural History Museum Publications, London. 194 Seiten. Preis ca. SFr. 20.-.

Dieses relativ kleinformatige, handliche Buch ist Farnfreunden, die nach England reisen wollen, als "Reisebegleiter" zu empfehlen. In knapper und übersichtlicher Form werden die in England heimischen 72

Arten von Bärlappen, Schachtelhalmen und Echten Farnen und dazu noch 6 häufige, eingeführte Arten vorgestellt. Auf die kurze Einführung über die Verwendung des Buches folgen einige generelle Angaben über wichtige (morphologische) Merkmale der Farne. Ein kurzes Glossar und eine Darstellung wichtiger Blattmerkmale mit den dazugehörigen Fachbegriffen ergänzen dieses einführenden Kapitel. Der daran anschliessende, allgemeine Schlüssel erlaubt es teils Familien, teils Gattungen (die dann bei den entsprechenden Taxa weiter hinten im Buch, soweit nötig, weiter aufgeschlüsselt werden) oder da und dort auch Arten zu bestimmen.

Die Reihenfolge, in der die Arten vorgestellt werden, basiert, meines Erachtens etwas willkürlich, auf einer Familiensystematik. Es wäre sinnvoller gewesen, einfach die drei Hauptgruppen, Schachtelhalme, Bärlappe und Farne zu unterscheiden und innerhalb dieser die Gattungen alphabetisch zu ordnen.

Der beschreibende Teil ist nicht ganz konsequent durchgeführt. Manchmal werden Familienmerkmale angegeben z.B. bei den Osmundaceae und den Hymenophyllaceae, manchmal fehlen sie z.B. u.a. bei den Adiantaceae und den Aspleniaceae.

Von jeder Art wird der Habitus als Silhouette (Photokopie einer gepressten Pflanze) abgebildet und durch Zeichnungen weiterer, wichtiger diagnostischer Merkmale wie Sporangien, Sori oder Blatteile ergänzt. Ein knapper Text über Grösse, Formmerkmale, Wucherscheinung, Standort, Verbreitung, Schutzwürdigkeit und eventuelle Verwechslungsmöglichkeiten begleitet die Abbildungen.

Im nützlichen Index am Schluss des Buches finden sich noch ergänzende Informationen über Bastarde (mit Angabe der Kombination der Ausgangsarten), die in England vorkommen (und im Buch nicht abgebildet werden). Die Bibliographie ist im einleitenden Text zu finden. Sie ist etwas knapp geraten. Eine ausführlichere Literaturangabe am Schluss des Buches wäre ganz nützlich gewesen.

Die hier erwähnten Kritikpunkte wiegen aber nicht sehr schwer, sodass die einleitend gemachte Empfehlung guten Gewissens noch einmal wiederholt werden darf.

J. J. Schneller

PRELLI, RÉMY & BOUDRIE, MICHEL 1992. *Atlas écologique des fougères et plantes alliées. Illustration et répartition des Ptéridophytes de France.* - Éditions Lechavalier, Paris. 272 Seiten. Preis SFr. 88.40.

Auf den bekannten, gut gemachten "*Guide des fougères et plantes alliées*" von R. PRELLI (2. Aufl. 1990) folgt nun ein ökologischer Atlas für die Farne i.w.S. (also Schachtelhalme und Bärlappe eingeschlossen) Frankreichs, der von den beiden Autoren RÉMY PRELLI und MICHEL BOUDRIE verfasst wurde.

Dieses neue Buch stellt eine wichtige Ergänzung zum oben erwähnten "Guide" dar, in welchem die in Frankreich vorkommenden Arten aufgeschlüsselt und detailliert beschrieben werden. Im neuen "Atlas" nun werden die Arten nur knapp und auf die wesentlichsten Merkmale reduziert vorgestellt und es wird in dieser Hinsicht auf den "Guide" verwiesen. Die Absicht des Buches ist vielmehr, Auskunft über die Verbreitung, das Vorkommen und die ökologischen Ansprüche aller in Frankreich bekannter Farnpflanzen zu geben. Den Autoren ist es dabei gelungen, ein hervorragendes zusammenfassendes Werk über die ökologischen Aspekte der Farne Frankreichs zu schaffen, wie es bis anhin nicht existierte. Viele der Angaben gelten natürlich auch weit über Frankreichs Grenzen hinaus. Wenn es im Vorwort heisst, ein Anliegen des Buches sei es auch, Anregungen für weitere Untersuchungen zu geben, um die immer noch bestehenden Lücken in unserer Kenntnis der Farne zu füllen, so trifft dies in hohen Masse zu; ich jedenfalls habe den Text mit Spannung gelesen und viele Ideen und Impulse daraus erhalten. Die Gliederung des Buches ist klar. Einführend werden kurz die wichtigsten Merkmale der Farne (Blattschnitt, Sorus, Indusien, Generationswechsel) in Wort und Bild dargestellt. Im methodischen Teil werden u.a. die kartographische Aufnahme und die Signatur der Verbreitungskarten erläutert. Die anschliessende Beschreibung der einzelnen Arten folgt einer "ökologische" Gliederung. Es werden drei Hauptgruppen unterschieden nämlich Farne des Tieflandes und der Voralpen, Alpine Farne und Mediterrane Farne. Innerhalb dieser werden feinere Unterteilungen aufgrund von Standortklassen gemacht z.B. für die erste Gruppe (Tiefland und Voralpen) die Gruppe der Waldfarne und assoziierter Gebiete, die Gruppe der Fels- und Mauerfarne usw.. Die genannte Gliederung ist auf den beiden Innenseiten des Einbandes

zusammengefasst dargestellt, ein äusserst praktisches Detail. Es ist also ein leichtes, die gesuchte Information über eine bestimmte Farnart zu finden.

Die einzelnen Arten werden alle fotografisch (mit meist sehr guten Schwarzweissfotografien) im Habitus abgebildet, in vielen Fällen sind noch weitere wichtige Details (wie Sorus oder Fiederchen etc.) in einem zweiten Bild ergänzend dargestellt.

Neben der oben genannten kurzen Charakterisierung finden sich Angaben über die Chromosomenzahl und wenn bekannt über die Abstammung (z.B. bei allo- oder autoployploiden Arten) bzw. über die Beteiligung der Art als Elter für allo- oder autoployploide Folgearten. Es folgt eine gute Standortcharakterisierung mit Angaben zur Ökologie einschliesslich der Höhengrenzen. Im weiteren wird die Verbreitung in Frankreich kommentiert. Eine Verbreitungskarte ergänzt den Text (zu jeder Art). Sie erscheint auf den ersten Blick als etwas zu grosszügig, denn pro Departement wird jeweils nur durch einen einzigen Punkt Vorkommen und die Häufigkeit, bzw. durch fehlende Signatur das Fehlen der entsprechenden Art angegeben. Die Autoren begründen aber dieses grobe Raster überzeugend, wenn sie schreiben, dass für ein feineres Raster die momentanen Kenntnisse ungenügend seien und erst ausführlichere, zukünftige Arbeiten ein solches erlauben würden. Wenn notwendig gibt es auch einen Hinweis auf die Schutzwürdigkeit bei seltenen Arten.

Als einen kleinen Mangel empfinde ich, dass es keine Hinweise auf Literatur gibt. Es ist wohl anzunehmen, dass dies aus Platz- bzw. Kostengründen unterblieben ist.

Alles in allem ein sehr anregendes, wichtiges Buch, das allen zu empfehlen ist, die in Frankreich den Farnen nachjagen möchten. Der Preis ist allerdings doch relativ hoch.

J. J. Schneller